

Herr Universitätsgärtner **Hoborsky**, Herr Professor **Hinterhuber**, Herr v. **Mor**, k. k. Zollamtscontroller in Linz.

Prag, am 1. Jänner 1852.

P. M. Opiz,

Neustadt, Krakauer-gasse Nr. 1345. — 2. St.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften am 22. v. M. berichtete Prof. **Schrötter** über eine von **Pohl**, Adjuncten am chemischen Laboratorium des polytechnischen Institutes, vorgelegte Abhandlung, in welcher die Relation zwischen dem Stärkegehalt der Kartoffeln und der Dichte derselben auf eine gründlichere Art, als bisher ausgemittelt und ein in der Praxis leicht ausführbares, bis auf 0.2 pCt. genaues Verfahren der Dichtenbestimmung angegeben wird. Sodann legte Dr. **Reisek** eine illustrierte Abhandlung über die Fäule der Mohrrüben vor. Dieses Uebel hat sich in den letzten Jahren in vielen Theilen Europas gezeigt. Nach den Umwandlungen, welche das Zellengewebe bei der Fäule erleidet, lassen sich drei Stadien unterscheiden: die eigentliche Fäule, die Gährungsfäule und Humusbildung. Die Ursache der Fäule liegt in dem vermehrten Proteingehalte der Zelle. Aus der vergleichenden Untersuchung der normalen und krankhaften Fäule ergibt sich das wichtige Resultat, dass letztere Fäule, gleich der Kartoffelfäule, keine Krankheit im eigentlichen Sinne ist, sondern die gewöhnliche, aber in der Zeit voraneilende Fäule.

— In einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 27. Jänner theilte Dr. **Constantin v. Ettingshausen** die Ergebnisse seiner Untersuchungen über ein neues Pflanzenfossil mit. Es stammt aus den Schichten der norddeutschen Mealdenformation und zeigte seiner Form nach viele Aehnlichkeit mit jenen fossilen Pflanzenformen des bunten Sandsteines und des Keupers, welche **Brongniart** unter der Geschlechtsbezeichnung *Palaeoxyris* zusammenfasste. Allein bei genauerer Untersuchung stellte sich die Nothwendigkeit heraus, dieses Fossil einem besonderen, mit *Palaeoxyris* zunächst verwandten Geschlechte unterzuordnen. Dr. v. **Ettingshausen** nennt dieses neue Geschlecht, welches sich vorzüglich durch die Abwesenheit von Deckschuppen characterisirt *Palaeobromelia* und beweiset durch dasselbe, dass die bisher noch zweifelhaften *Palaeoxyris*-Formen der Familie der *Bromeliaceen* angehören. Sodann zeigte derselbe ein Fragment eines Lignites aus den Traunthaler Kohlenflötzen vor. Dasselbe verräth sich, seinem äusseren Ansehen nach, als ein Asttheil eines holzigen Wurzelstockes. Der interessante anatomische Bau, welcher sich an einigen Stellen sehr deutlich erkennen liess, weist es mit Bestimmtheit der Abtheilung der *Dicotyledonen* zu. Die nähere Bestimmung der Familie konnte jetzt nicht ermittelt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften und Anstalten.](#)
[53](#)